**Protokoll der Sitzung der AG des Sprengelausschusses am 6.5.2020**

Anwesend: Monika Singer, Nicola Volderauer, Werner Weber, Frank Witzel

Vorbemerkung: Die österreichischen und die deutschen Bestimmungen zur Corona-Situation sind vergleichbar, aber (noch) nicht passgenau. So dann der Sprengelausschuss, der aus Mitliedern aus dem Kleinwalsertal und aus Oberstdorf besteht, derzeit nicht gemeinsam tagen. Außerdem gibt es verschiedene Einschätzungen zur Gefährdungslage unter den Menschen. Frank Witzel hat sich diesbezüglich auch mit Markus Wiesinger beraten.

Der Sprengelausschuss tagt darum als nicht-beschließende Arbeitsgruppe, nimmt die Vorarbeiten der AG des Bauausschusses (gleiche coronabedingte Situation) auf und erarbeitet Empfehlungen und Absichtserklärungen für die weitere Arbeit im Sprengel.

1. **Rückblicke auf die bisherige Corona-Zeit:**

Viele Menschen

räumen auf, was liegen geblieben ist,

haben Zeit zum Nachdenken und nehmen Wesentliches bewusster wahr

erfahren/erleben Sonne, Zeit, Ruhe, Erholung,

hatten einen schwierigen Einstieg in den Shut-Down und die digitale Kommunikation,

hatten/haben enorme Probleme mit den Corona-Regeln.

 Die Zwischensaison begann 4 Wochen früher.

 Gastronomen hatten die Kühlhäuser noch voll mit verderblichen Lebensmitteln.

 Die Wintersaison war gut und federt Probleme dadurch ab.

 Zugleich gibt es relativ wenige Absagen für den Sommer.

Die weitere Perspektive ist fraglich, weil das Kleinwalsertal „nicht billig“ ist.

Fazit: Die Corona-Situation wurde seelisch sehr unterschiedlich wahrgenommen wegen den unterschiedlichen Lebensperspektiven

1. **Information zur Wildbachverbauung an der Nordseite des Kirchengrundes**

Um den Wasserabfluss bei Starkregen zu verbessern, plant die Wildbach- und Lawinenverbauung nördlich des Grundstücks der Kreuzkirche den Wasserein- und –abfluss zu verbessern, sowie die unterirdisch verlegten Rohre zu vergrößern. Dadurch ist auf wenigen Metern auch Kirchengrund betroffen. Diese Maßnahme ist im kirchlichen Interesse, weil das Hangwasser im Bereich der Kreuzkirche besser abgeleitet werden kann und Nachbarn zugleich besser vor Starkregenereignissen geschützt werden. Nach Durchführung der Maßnahme wird der Ausgangszustand wieder hergestellt und zugleich anstehende Verbesserung getätigt. Der Kirchengemeinde entstehen keine Kosten. Der schadhafte Weg an der Nordseite der Kreuzkirche, dessen Verkehrssicherungspflicht weder im Interesse der politischen noch der kirchlichen Gemeinde ist, soll rückgebaut werden. Zusätzlich soll ein Holunder am oberen Ende des rückgebauten Weges gepflanzt werden. Die politische Gemeinde hat im Vorfeld signalisiert, dass sie dies berücksichtigen will.

Zugleich wird gebeten, dass die politische Gemeinde bzw. der Bauhof bzw. die Wildbach- und Lawinenverbauung der Kirchengemeinde nach Möglichkeit behilflich ist, den Kirchenumgriff für Behindertenfahrdienste im Sinne von „familieplus“ barrierefrei zu gestalten. Dies ist als Bitte um Amtshilfe zu verstehen und stellt kein Junktim zu Antrag und Beschluss dar.

1. Information und Beratung zur Wiedereröffnung der Gottesdienste

Der Wiederbeginn der Gottesdienste ist für den 17.5. vorgesehen. Frank Witzel erläutert die Rahmenbedingungen und vorbereiteten Hygienemaßnahmen. Platzhalter in der Kirche für den Corona-konformen Kirchenbesuch wurden vorbereitet.

Im Lokalblatt „Der Walser“ soll darüber informiert werden, ebenso auf analogen (Schaukasten, Schilder, Plakate) wie digitalen (Homepage, Newsletter) Wegen. Es soll ein Schild vorbereitet werden, wenn der Gottesdienstraum voll ist. Auf Mund-Nase-Bedeckung durch „Loops“ soll hingewiesen werden.

1. **Weitere Perspektiven in Corona-Zeiten**

Es kommen bestimmt bald wieder neue Regeln.

Die Bergbahnen öffnen evtl. am 1. Juli wieder.

Wenn am Sonntag ein Berggottesdienst stattfindet, soll kein Gd in der Kreuzkirche in der Haupt-Bauphase stattfinden. Diese sollen auch in kath. Kirchen verlagert werden. Gd-Zeiten können dazu auch verändert werden. Der kath. Kollege hat bereits ökumen. Kooperationsbereitschaft signalisiert.

Ein Problem ist auch die in der Haupt-Bauphase nicht funktionsfähige Toilette.

1. **Bausachen**

Vereinbarungs- und planmäßig wurde aus der Bauplanung eine detaillierte Gewerkeplanungen erstellt. Einige Ortstermine mit Handwerkern konnten trotz Corona-Auflagen zur Pandemie-Prophylaxe durchgeführt werden.  Die infrage kommenden Firmen wurden informiert und um ein Angebot gebeten. Es stellte sich heraus, dass die Umstände des Corona-Shut-Downs zu unvorhersehbaren Neustrukturierungen führten. Es mischte sich neu, welcher Handwerker Kapazitäten aktuell frei hat oder auch nicht. Erfreulicherweise gingen gleich mehrere Angebote des Schlüsselgewerks der Baumeister ein, weil hier das größte Risiko bestand aufgrund des Baubooms. Erstaunlicherweise wurden Angebote für die Holzarbeiten bislang nicht termingerecht eingereicht, obwohl sich mehrere Firmen interessiert gezeigt hatten.

Die Arbeitsgruppe empfiehlt folgende Angebote:

**Baumeister: Firma Dobler, 58.522,56 € brutto**, Begründung: günstigstes Angebot, gute Vorerfahrungen in der Kreuzkirche, kann zeitig bereits im Juni beginnen. (urspüngl. Kostenvoranschlag: 48.200,- € brutto; Vergleich: Brutscher 67.956,19 €, Niederegger 74.165,07, Geiger 84.033.69 €)

**Personenhebeanlage: Garaventa Lift GmbH, 29.775,45 € brutto**, Begründung: günstigstes Angebot, bewährte und bekannte Firma (Doppelmeyer). (urspüngl. Kostenvoranschlag: 33.000,- €; Vergleich: spiegel 30.600,- €, Ganser 30.680,- €)

**Schlosserarbeiten: Fritz Metallverarbeitung (Schwendinger),** ohne mobile Trennwand (2.Bauphase): **17.077,80 € brutto**, Begründung: günstigstes Angebot, bewährte einheimische Firma. (urspüngl. Kostenvoranschlag: 13.400,- €; Vergleich: Bischof 21.893,62)

**Sanitär: Berchtold Installationen: 15.110,63 € brutto**, Begründung: einziges Sanitärunternehmen im Kleinwalsertal, einzige Firma mit Angebot, großes Interesse unsererseits an Kooperation wegen Synergie und Kompetenz: Fa. Berchtold ist Nachfolgerin von Fa. Bechter, die die Heizungsanlage in der Kreuzkirche installiert und betreut hat. (urspüngl. Kostenvoranschlag: 20.000,- €; Vergleich: Fehlanzeige).

**Der Kostensaldo** von 114.600,- € Planungsrahmen zu 120.486,24 € Kostenvoranschlag **ergibt eine Überschreitung von 5.886,44 €.** Die AG plant ausgiebige Eigenleistungen (Aufräumarbeiten), um diese Überschreitung ausgleichen zu können und wird – unter Einhaltung der Corona-Regeln – viele Menschen einladen, mitzuhelfen. Klaus Noichl wird gebeten, eine fortlaufende Excel-Liste zu schreiben, um den Kostenrahmen zu kontrollieren.

Es soll möglichst zeitnah mit den Arbeiten begonnen und fehlende Gewerke durch den Architekten Klaus Noichl und den Mitgliedern der AG angefragt werden. Deren Ergebnisse werden dann per Beschluss nachträglich in die Gesamtplanung eingefügt.

Alsdann wird Frank Witzel ein Gesprächstermin mit Werner Weber und Klaus Noichl zum Zeitplan organisieren.

Die AG weist darauf hin:

Auch **IKEA und Möbelix** fertigen individuelle Küchen in individuellen Räumen mit individuellen Maßen und Rundungen an. Sie können auch angefragt werden, wenn sonst kein Schreiner unseren Auftrag für die neue Küche annehmen will. Erfahrungsgemäß arbeiten sie wesentlich günstiger als Handwerksbetriebe … und haben erfahrungsgemäß noch Kapazitäten frei.

In den Einladungen sollen die **TOP genauer** benannt werden. Allerdings bemerkt hierzu Frank Witzel auch, dass immer wieder Stimmen laut werden, sich kürzer zu fassen …

**Markus Wiesinger** soll eingeladen werden, mitzuhelfen und zugleich andere Oberstdorfer einladen, mitzumachen. Die AG fände es auch gut, wenn der Oberstdorfer Hausmeister mithelfen könnte.

**Markus Wiesinger** möge möglichst zeitnah einen **KV-Beschluss zur Gewerkevergabe** per Rundmail herbeiführen, damit wir in der Zeitschiene weiter vorankommen.

Nach dem KV-Beschluss möge Frank Witzel möglichst zeitnah einen **Gesprächstermin mit Klaus Noichl, Werner Weber und ihm selbst** vereinbaren, um die Vergabe samt Terminsetzung zu besprechen.

Architekt Klaus Noichl wird gebeten, eine **Excel-Liste** vorzubereiten und kontinuierlich zu führen, um die **Kostenkontrolle** transparent zu halten,.

Möglichst zeitnah soll dann eine **Sitzung des Bauausschusses und des Sprengelausschusses** stattfinden. Frank Witzel möge dies organisieren.

1. **Aufräumen bzw. Entsorgen von nicht benötigtem Inventar, Termine**

Nachbar **Matthias Fritz** hilft gern, die Birke für den Platz für den Behindertentransport zu fällen. **Klaus Volderauer** hilft bestimmt, das Holz der Birke zu spalten.

Der gemeinsame Entrümpelungstermin ist der Samstag, 23.5. ab 9.00 Uhr.

**Monika Singer** bittet Sepp und Ben um Mithilfe.

**Franks Aufgaben**: Bücher nach Oberstdorf nach Bedarf bringen, Sackkarre bei Daniel Schüller anfragen und ihn informieren, Christel und Wolle um Mithilfe bitten. To-Do-Liste schreiben.

Wer kann Transportkisten organisieren und mitbringen?

Wir achten wegen **Corona-Prophylaxe** darauf, dass nicht mehr als 10 Leute zugleich helfen.

**Nicola Volderauer** stellt ihren Anhänger zur Verfügung, auf den Kirchenparkplatz ab, holt ihn wieder in KW 22 ab. Sie entsorgt, bzw. lässt entsorgen, was hineingeräumt wurde. Sie stiftet auch eine Bewirtung für alle Helfer\*innen.

Alle achten darauf, dass der **Kirchenkeller zuerst** entrümpelt wird, damit dorthinein andere Dinge zwischengelagert werden können. Frank hat schon begonnen, dies zu tun.

Die **Orgel** soll doppelt mit Plastikplane vor Staub geschützt werden. Frank besorgt u.a. diese.

Die **Sitzpolster** werden in der Orgelstube zwischengelagert, die restlichen Gesangbücher weggeräumt.

Die **Schaukel** soll nach vorn zur rechten Seite hin versetzt, Plastiksäcke sollen besorgt werden.

Die **Eigenleistungen** sollen notiert werden.